

N^{ro}. 148.

Donnerstag den 10. December

1835.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1727. (1) Nr. 26825.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Die für österr. nach Baiern auswandernde militärdienstpflichtige Unterthanen bisher vorgeschriebene Redimirungstaxe ist für die Zukunft nicht mehr abzunehmen. — Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 24. October 1835 zu befehlen geruht, daß die für österr. nach Baiern auswandernde militärdienstpflichtige Unterthanen bisher vorgeschriebene Redimirungstaxe für die Zukunft nicht mehr abzunehmen sey. — Diese allerhöchste Anordnung, in Folge deren es von den Bestimmungen des hohen Hofkanzlei-Decretes vom 31. Jänner 1806, Z. 602/6, gänzlich abzukommen hat, wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 4. d. M., Z. 29070/1941, zur Wissenschaft und Darnachachtung hiemit bekannt gegeben. — Laibach am 19. November 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1714. (3) Ad Gub. Nrum. 27037.
Concurs = Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Lehrkanzel der Geburtshülfe an dem k. k. Lyzeum in Laibach wird zu Folge des hohen Studien-Hofcommissions-Decretes vom 9. November l. J., Zahl 6676, der Concurs zu Laibach und Wien am 6. Februar künftigen Jahres abgehalten werden. Mit dieser Lehrkanzel ist ein Gehalt von jährlichen Sechshundert Gulden C. M. aus dem krainischen Studienfonde verbunden. Ferner bezieht der dießfällige Professor als Geburtshelfer im Laibacher Gebärhause einen Gehalt von jährlichen Einhundert Gulden C. M. aus dem Gebärhausfonde, und für die Er-

theilung des Hebammen-Unterrichtes in krainischer Sprache, die systemisirte Remuneration von jährlichen Einhundert Gulden C. M. aus dem krainischen Studienfonde. — Es haben sonach diejenigen Individuen, welche sich dem Concurs in Laibach unterziehen wollen, ihre gehörig documentirten Competenz-Besuche rechtzeitig dem Director der medizinisch-chirurgischen Studien in Laibach zu übergeben. — Uebrigens wird bemerkt, daß zur Erlangung der dießfälligen Lehrkanzel die Kenntniß der krainischen Sprache unerläßlich sey. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 21. Nov. 1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1724. (1) Nr. 18784/2389. T.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die provisorische Besetzung der k. k. Tabak- und Stämpel-Großtrafik zu Winklern in Kärnten, eine Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte werde abgehalten werden. — Die geeigneten Bewerber, welche sich über ihre Großjährigkeit, Moralität, und Fähigkeit der Cautionseistung mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen haben, werden eingeladen, bis 28. December l. J., Mittags um 12 Uhr, ihre versiegelten Offerte, worin das Tabak-Verschleiß-Emolument, so wie die Versicherung der Cautionseistung binnen 14 Tagen bestimmt ausgedrückt seyn, und welchem der zehnte Theil der Caution als Neugeld entweder im Baaren, oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem letzten börsenmäßigen Course berechnet, beiliegen, oder worin sich über den Erlag desselben bei einer Gefällencassa mittelst des Erlagscheines ausgewiesen werden muß, im Vorstands-Bureau der Cameral-Gefällen-Verwaltung in Laibach, auf dem Hauptplatze Nr. 262, einzureichen, an welchem Tage, und in welcher Stunde die Offerte commissionell eröffnet, und die Großtrafik provisorisch demjenigen verlihen

werden wird, welcher das mäßigste Tabak-Verschleiß-Emolument angeboten hat, und wobei auf Pensionisten, welche ihre Pension für die Zeit der Verlagsführung zurück zu lassen sich erklären, gehörige Rücksicht genommen werden wird. — Die erforderlichen Verschleiß-Lizenzen, wofür der Ersucher die Stämpelgebühr mit achtzehn Gulden zu erlegen hat, werden jedoch erst nach vollkommen richtiger Cautio, wozu der längste Termin mit 14 Tagen vom Tage der schriftlich erhaltenen Verlagsverleihung bestimmt wird, ausgesetzt werden. — Sollte dieser Termin fruchtlos verstreichen, so wird keine Lizenz ausgesetzt, und die Verlagsverleihung ist als null und nichtig zu betrachten. — Die k. k. Tabak- und Stämpel-Großtrafik zu Winklern ist zur Abfassung des Tabak- und Stämpelpapier-Materials an den k. k. Unterverlag zu Spital in Kärnten angewiesen, und hat in ihrer eigenen Verschleißperipherie sieben Kleinverschleißer mit Tabak und Stämpelpapier zu versehen. — Die jährliche Verschleißhöhe dieses Plazes belief sich nach dem Durchschnitt eines dreijährigen Rechnungsabchlusses aus den Militär Jahren 1832, 1833 und 1834, in Tabak auf 3941 fl. 12 $\frac{1}{4}$ kr., im Stämpel auf 421 fl. 27 kr., im Ganzen auf 4362 fl. 39 $\frac{1}{4}$ kr. Davon betrug die Vergütung mittelst des bewilligten Verschleiß-Emoluments, und zwar an der Celo-Vergütung des gebeizten Schnupstabaks mit $\frac{3}{4}$ %, von gesponnenem Rauchtobak mit 1 %, vom Tabak-Verschleiß mit 5 %, und vom Verschleiß des Stämpelpapiers der minderen Classen mit 2 %, zusammen 222 fl. 4 $\frac{1}{4}$ kr.; der jährliche Gewinn vom eigenen Kleinverschleiß entfällt auf circa 51 fl. 49 $\frac{3}{4}$ kr., somit stellt sich der jährliche Ertrag auf 273 fl. 54 $\frac{1}{4}$ kr., wovon jedoch die Fracht-, Gewölbs- und Magazinspesen und die übrigen Verlagsauslagen zu bestreiten sind. — Dabei muß aber ausdrücklich bemerkt werden, daß, da der Verschleiß Veränderungen erleiden kann, das k. k. Tabakgefäll für die fortwährend gleichmäßige Ertragshöhe durchaus keine Haftung übernehme. — Die Cautio für die Großtrafik zu Winklern wird auf fünf Hundert Gulden festgesetzt, und sind hiervon, wie bereits oben erwähnt wurde, 10 % zugleich mit dem Offerte zu erlegen, welche für den Fall des Rücktritts des Ersuchers, oder bei Unterlassung der Cautionsleistung in der vorgeschriebenen Zeit, dem Aera zur Entschädigung verfallen, denjenigen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, sogleich

wieder zurückgestellt werden. — Die Cautio ist entweder im baaren Gelde, oder in öffentlichen Kreditspapieren nach dem letzten börsenmäßigen Course berechnet, oder mittelst eines auf den Cautionsbetrag ausfertigten, auf Conv. Münze lautenden pragmatikalisch vertheilten Hypothekar-Instrumentes zu erlegen, und wird dieselbe im Falle des baaren Erlages in dem Staatsschulden-Tilgungsfonde verzinslich angelegt werden. Der Fiskalspreis bei dieser Concurrenz ist das Tabak-Verschleiß-Emolument von fünf vom Hundert des verkauften Tabaks (die Stämpelprovision von 2 % bleibt unverändert), und es wird ausdrücklich bestimmt, daß auf Anbotte über diesen Fiskalspreis, so wie auf abweichende Nebenbedingungen, oder auf Offerte, in welchen es etwa heiße, um so und so viel weniger, als der geringste Anboth wäre, durchaus keine Rücksicht genommen werden wird. — Die Verpflichtungen des Großtrafikanten gegen das k. k. Gefäß, so wie gegen seine ihm zugewiesenen Verschleißer, und gegen das consumirende Publicum sind in der Verleger-Instruction enthalten, wovon sowohl bei dieser k. k. Cameral-Gefäß-Verwaltung, als auch bei den k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen zu Klagenfurt, Görz, Triest und Laibach, Einsicht genommen werden kann. — Schließlich wird noch ausdrücklich erklärt, daß das k. k. Gefäß unter keinem Vorwande, und aus keinem wie immer gearteten Titel nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhung-Ansprüchen Gehör geben, und dieses freiwillige Uebereinkommen immer den Gränzen der Gefäß-Vorschriften, und auf der Grundlage der Verleger-Instruction aufrecht erhalten wissen will. Laibach am 28. November 1835.

Z. 1713. (3) Nr. 19526/3147. D.

Concurs-Ausschreibung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der durch die Beförderung des provisorischen Forstadjuncten, Joseph Swakina, als provisorischen Förster an der Staatsherrschaft Adelsberg, in Erledigung gekommenen Forstadjunctenstelle an der Staatsherrschaft Blitsch im Küstenlande, wird hiemit der Concurs bis Ende December l. J. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche um diesen provisorischen Dienstposten, mit welchem ein jährlicher Gehalt von Einhundert fünfzig Gulden, ein jährliches Quartiergeld von Dreißig Gulden und ein jährliches sechs Klafter 303ölliges Bu-

Menscheitholz = Deputat verbunden ist, anzufuchen gedenken, haben ihre Gesuche längstens bis Ende December l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz zu überreichen, und diese ihre Gesuche mit den allfälligen Studienzeugnissen, mit dem Zeugnisse der mit gutem Erfolge erlernten Forstwissenschaft, mit dem Zeugnisse über die sich allenfalls auch eigen gemachte Kenntniß der Erziehung und Bewirthschaftung des Schiffbauholzes, mit ihrem Taufschneide, ihrem Moralitäts- und einem ärztlichen Zeugnisse zu belegen, auch haben sie ihren ledigen oder verheiratheten Stand, ihre Sprachkenntnisse, ihre allenfalls geleisteten Staatsdienste und Kenntniß im Geschäftsstyle auszuweisen; übrigens aber auch zugleich anzugeben, ob sie mit den Beamten des Verwaltungsamtes Klutsch in einem von dem Befehle als Anstellungshinderniß bezeichneten Grade verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 27. November 1835.

3. 1710. (3) Nr. 19273/3673. Z. M.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem Hauptzollamte zu Villach ist die provisorische Waarenbeschauers- und Magazineurs-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. C. M., dem Genuße einer freien Wohnung, dann der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage zu besetzen, zu welchem Ende der Concurß bis 28. December 1835 hiemit eröffnet wird. — Die Bewerber um diesen Dienstesposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sie sich über die vorschriftsmäßig abgelegte Prüfung aus der Waarenkunde, so wie über ihre bisherige Dienstleistung, ihr untadelhaftes Betragen, allfällige Sprachkenntnisse, dann der Gefällsvorschriften auszuweisen und zugleich anzugeben haben, ob sie mit einem oder dem andern Beamten des Villacher Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert sind, innerhalb obigen Termines im vorgeschriebenen Wege an die k. k. Bezirks-Verwaltung zu Klagenfurt zu leiten. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 25. November 1835.

3. 1717. (3) Nr. 16042. III.
Straferkenntniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wurde wider Franz Ehrenreich,

Stangenreiter zu Steinberg, Hauszahl — im Oedenburger Comitat in Ungarn, auf der Grundlage der durch das k. k. Magazinsamt zu Oberlaibach abgeführten Untersuchung, nachstehendes Erkenntniß geschöpft. — Da derselbe am 27. November 1834 in Oberlaibach mit sieben als ausländisch anerkannten, auf 2 fl. 15 kr. geschätzten baumwollenen Tücheln, dann mit netto 10 Pfund Kaffee, im Werthe von 2 fl. 30 kr., und endlich mit netto 25 Pfund, auf 50 kr. bewertheten Zeigen betreten worden ist, ohne diese Waarenartikel vorschriftsmäßig in Optschina angemeldet und verzollt zu haben, so werden solche in Gemäßheit der §§. 2, 13, 86, 95 und 102 der Zollordnung vom 2. Jänner 1788, in Verbindung mit der illyr. Gubernial-Errende vom 29. Juli 1814, Z. 9911, in Verfaß gesprochen, und Ehrenreich überdies noch zum Verluste des bereits erlegten doppelten Werthes, rücksichtlich der Sieben ausländischen Tüchel, und der netto 10 Pfund Kaffee mit neun Gulden 30 kr. M. M. hiemit verurtheilt. — Das vorstehende Erkenntniß wird, weil der Aufenthaltsort des Franz Ehrenreich nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem Besatze öffentlich bekannt gemacht, daß wenn derselbe binnen drei Monaten, vom Tage der dritten und letzten Einschaltung des gegenwärtigen Erkenntnisses in die Provinzial-Zeitungsblätter, sich nicht melden, und innerhalb dieser Frist weder den Gnadenweg bei dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung ergreifen, noch die k. k. Kammerprocuratur in Laibach bei dem hiesigen k. k. Stadt- und Landrechte auffordern würde, das wider ihn gefällte Straferkenntniß in Rechtskraft erwachsen werde. — Uebrigens wird derselbe für alle dem Gefälle verursachten Unkosten und Auslagen ersatzpflichtig erklärt. — Laibach am 1. December 1835.

3. 1708. (1) Nr. 539.
Straßen-Licitations-Kundmachung.

Die Beistellung des Straßendeckmaterials für die Verwaltungsjahre 1836, 1837 und 1838, betreffend. — Die öffentlichen Versteigerungen des Straßendeckmaterials für die drei nach einander folgenden Jahre 1836, 1837 und 1838 werden auf die bisher gewöhnliche Weise nach Maßgabe der beigebrachten Uebersicht, und zwar für jeden Materialplatz einzeln und für sich abgehalten werden.

U e b e r s i c h t
 derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung der Erzeugung und Verführung des Straßenbedmaterials den Pachtlustigen zu wissen erforderlich sind.

Benennung der Straße	Namen der Schottergrube, des Schotterbruches oder sonstigen Materials, Erzeugungs-Platzes	Nummer	in		aus		Mittlere Distanz, auf welche das Material aus dem Erzeugungs-Platz auf die Straße zu verführen kommt	Fiscalpreis für				Die dießfälligen Licitationen werden abgehalten	
			soll erzeugt und verführt werden	dieser		diesem		den Haus-fen	die ganze aus dem Erzeugungs-Platz zu leistende Lieferung		Monats-Tag	Licitations-Ort	
				soll erhalten werden die Straßenstrecke									
				von	bis	in der Länge von							
				zu dem Pflöcke		Kloßern							
		Haufen	Nr.	Nr.		Klft.	fl.	kr.	fl.	kr.			
Agramer Straße I. Abtheilung	Scheting	IX	70	VIII	3	750	375	1	11	82	50	19. December 1835	Bezirks-Obrigkeit Güttich
	Maliborst		70	3	6	750	580	1	31	106	10		
	Wier		70	6	IX	500	380	1	28	102	40		
	Grische	X	70	IX	$\frac{9}{3}$	750	375	1	28	102	40		
	Terne		75	3	6	750	600	1	26	107	30		
	Tratta		95	6	$\frac{10}{2}$	1000	724	1	34	148	50		
	Ruscharie	XI	160	2	6	1000	600	1	35	253	20	19. December 1835	Bezirks-Obrigkeit Güttich
	Berenberg		100	6	$\frac{11}{4}$	1500	820	1	30	150	—		
	Langenthal	XII	100	4	7	500	270	1	6	110	—	18. December 1835	Bezirks-Obrigkeit Treffen
	1ste Summa		810			7500				1164	—		
	Koronitka	XIII	65	$\frac{11}{7}$	$\frac{12}{2}$	750	375	1	13	79	5	18. December 1835	Bezirks-Obrigkeit Treffen
	Luscha		55	2	5	750	975	1	30	82	30		
	Steinbrüchel		70	5	XIII	750	425	1	11	82	50		
	Steinbüchel		35	XIII	2	500	425	1	14	43	10		
	Treffnerwald	XIV	35	2	4	500	750	1	43	60	5		
	Rufenberg		35	4	6	500	800	1	27	50	45		
	Deutschdorf		60	6	XIV	1000	500	1	13	67	55		
	Grische	XV	40	2	5	750	725	1	38	65	20		
	St. Anna		95	5	XV	1500	1050	1	20	126	40		
	Bittschendorf	XVI	70	3	6	750	1125	1	26	100	20	18. December 1835	Bezirks-Obrigkeit Treffen
	Jvanský		30	6	XVI	500	650	1	24	42	—		
	2te Summa		590			9500				800	40		

Benennung der Straße	Namen der Schottergrube, des Schotterbruches oder sonstigen Materials Erzeugungs-Platzes	Nummer	in		aus		Mittlere Distanz, auf welche das Material aus dem Erzeugungs-Platz auf die Straße zu verführen kommt	Fiscalspreis für				Die dießfälligen Licitationen werden abgehalten		
			dieser		diesem			den Haufen	die ganze aus dem Erzeugungs-Platz zu leistende Lieferung				Monats-Tag	Licitations-Ort
			soll erzeugt und verkauft werden	soll erhalten werden die Straßsenstrecke		in der Länge von								
				von	bis				Klaftern	Klft.	fl. fr.	fl. fr.		
			Haufen	Nr.	Nr.			fl. fr.	fl. fr.					
Agrarier II. Abtheilung	Kalouze		80	XVI	4	1000	1190	2 11	174	40	17. December 1835	Bezirks-Obrigkeit Rupertshof in Neustadt		
	Besgauß	XVII	80	4	XVII	1000	900	1 57	156	—				
	Pototschendorf		80	XVII	4	1000	932	1 34	125	20				
	Kirbisdorf	XVIII	80	4	XVIII	1000	990	1 51	146	50				
	Froschlaken	XIX	205	XVIII	XIX	2000	1150	1 28	300	50				
	Glattenegg		75	XIX	4	1000	580	1 33	116	45				
	Pechdorf	XX	75	4	XX	1000	664	1 29	111	15				
	Kattesch		75	XX	4	1000	686	1 32	115	—				
	Breslenthal	XXI	75	4	XXI	1000	628	1 36	120	—				
	Nassenfeld	XXII	90	XXI	XXII	2000	1700	1 59	178	30				
	St. Bartholomä	XXIII	140	XXII	XXIII	2000	1049	1 34	218	20				
	detto		65	XXIII	3	750	400	1 12	78	—				
	Prekoppe	XXIV	80	3	XXIV	1250	625	— 56	74	40				
	3te Summa		1200			16000			1916	10				
Agrarier III. Abtheil.	Prekoppe		70	XXIV	$\frac{24}{4}$	1000	1250	2 7	148	10	15. December	Bezirks-Obrigkeit Landstätt		
	Studenza	XXV	100	$\frac{24}{4}$	$\frac{25}{3}$	1750	1500	2 11	118	20				
	Podborst		240	$\frac{25}{3}$	$\frac{26}{6}$	2750	1510	1 35	400	—				
	Gorika	XXVI	35	$\frac{26}{6}$	XXVII	500	1050	1 35	55	25				
	Unterzerkle		75	XXVII	$\frac{27}{3}$	1250	635	1 —	75	—				
	Gomila	XXVII	100	$\frac{27}{3}$	$\frac{28}{3}$	1500	775	1 8	113	20				
	Pissenz		80	$\frac{28}{3}$	XXIX	1500	775	1 2	82	40				
	Fürtrag		700			10250			992	55				

Benennung der Straße	Namen der Schottergrube, des Schotterbruches oder sonstigen Materials- Erzeugungs-Platzes	Nummer	in		aus		Mittlere Distanz, auf welche das Material aus dem Erzeugungs-Platz auf die Straße zu verfahren kommt	Bscalpreis für		Die dießfälligen Licitationen werden abgehalten			
			dieser		diesem			den Pausen	die ganze aus dem Erzeugungs-Platz zu leistende Lieferung	Monats-Tag	Licitations-Ort		
			soll erzeugt und versfährt werden	soll erhalten werden die Straßsenbreite		in der Länge von							
				von	bis							Klaftern	
			Haufen	Nr.	Nr.		Kfst.	fl. fr.	fl. fr.				
Agremer III. Abtheilung	Uebertrag .	XXVIII	700			10250			992	55	15. December	Landstrass	
	1te Save Sandbank .		150	XXIX	$\frac{29}{4}$	1000	770	1	15	187			30
	2te ditto .	50	XXX	$\frac{30}{4}$	1000	710	1	15	62	30			
	3te ditto .	50	$\frac{30}{4}$	XXXI	1000	690	1	15	62	30			
	4te ditto .	20	XXXI	$\frac{31}{2}$	500	700	1	15	62	30			
	5te ditto .	20	$\frac{31}{2}$	$\frac{31}{4}$	500	550	1	4	21	20			
	6te ditto .	20	$\frac{31}{4}$	$\frac{31}{6}$	500	550	1	4	21	20			
	Bregana	10	$\frac{31}{4}$	$\frac{31}{6}$	144	250	1	1	10	10			
4te Summa .		1000			15394			1358	15				
Carlsäcker	Guttenhof		60	0	$\frac{0}{3}$	750	575	1	30	90	—	14. December	Bezirks-Obrigkeit Kuppelshof
	Vogauß	60	$\frac{0}{3}$	$\frac{0}{7}$	1000	500	1	24	84	—			
	Brinowß	50	$\frac{0}{7}$	$\frac{1}{2}$	750	385	1	4	53	20			
	Schwerenbach	30	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{5}$	500	350	1	9	34	30			
	Ober ditto	50	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{7}$	750	385	1	8	56	40			
	Weindorf	30	$\frac{1}{7}$	$\frac{11}{1}$	500	350	1	21	40	30			
	Zerowß	60	$\frac{11}{1}$	$\frac{11}{4}$	750	580	1	9	69	—			
	2te Weindorf	80	$\frac{11}{4}$	III	1000	1300	2	11	174	40			
5te Summa .		420			6000		1	36	602	40			

Benennung der Straße	Namen der Schottergrube, des Schotterbruches oder sonstigen Materials Erzeugungs-Platzes	Nummer	in		aus		Zirkalpreis für		Die dießfälligen Licitationen werden abgehalten			
			dieser		diesem		den Häu- fen	die ganze aus dem Erzeugungs-Platz zu leistende Lieferung	Monats- Tag	Licitations- Ort		
			soil erzeugt und verführt werden	soil erhalten werden die Straß- senstrecke		in der Länge, von						
				von	bis							
				zu dem Pflöcke								
Haufen	Nr.	Nr.	Klaftern	Alft.	fl. fr.	fl. fr.						
G a r l s t ä d t e r	Neu Sella		80	III	$\frac{3}{4}$	1000	500	1 36	128	—	12. December	Oberichteramt Möttling
	Skimlouß		50	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{7}$	750	375	1 21	67	30		
	Jat. Schavoren . .		70	$\frac{3}{7}$	IV/3	1000	600	1 14	86	20		
	Suchor		50	$\frac{4}{3}$	$\frac{4}{6}$	500	260	1 8	56	40		
	Beritschendorf . .		50	$\frac{4}{6}$	V	750	375	1 10	58	20		
	Lofwiz		50	V	$\frac{5}{3}$	750	375	1 15	62	30		
	Butschka		80	$\frac{5}{3}$	$\frac{5}{7}$	1000	5000	1 16	98	—		
	Kulpasluß		20	$\frac{5}{7}$	VI	2500	2000	1 46	35	20		
detto		130	VI	$\frac{6}{7}$	1943	1900	1 41	218	50			
6te Summa .		580			10193			811	30			

R. R. Straßen - Commissariat Neußadel den 20. November 1835.

Oberichteramt Möttling

12. December

Das Materiale wird in 2 Schuh hohen Haufen dergestalt zu liefern kommen, daß die Grundfläche eines jeden 12 Schuh lang und 4 Schuh breit, dessen oberer Rücken aber 8 Schuh lang ist. — Jedermann, der in einem guten Rufe steht, oder nicht bereits als unverlässlicher Unternehmer bekannt ist, wird zur Licitation zugelassen. Wer für einen Andern oder Mehrere licitiren will, hat die dazu erforderliche Vollmacht vor Beginn der Versteigerung her hiezu bestimmten Commission einzuhandigen, jedoch muß jeder für sich als Bevollmächtigter das 5 o/o Vadium des Fiskalpreises entweder im Baaren oder in Staatsobligationen vorlegen, welche letztere nach dem börsenmäßigen Course angenommen werden. Vor und während der Licitations-Commission, jedoch nur bis zum Abschlag der mündlichen Versteigerung jedes einzelnen Licitationsgegenstandes, werden schriftliche Offerte, die diesen Gegenstand betreffen, angenommen. Die Offerte sind der Commission versiegelt zu übergeben; in diesen muß sich jedoch über den Erlag des 5 o/o Reugeldes von dem offerirten Geldbetrage an eine öffentliche Casse mittelst Vorlage der Amtsquittung ausgewiesen, oder dieses Reugeld in das Offert eingeschlossen werden, das Offert selbst in einem bestimmten Geldbetrag angegeben und ferner auch die genaue Kenntniß der Licitationsbedingungen bestätigt werden. — Gemeinden, welche die solidarische Haftung übernehmen, sind bei den Zeitbiethungen der Straßen-Conservationsarbeiten sowohl von der Erlegung des Reugeldes, als auch von der Leistung der Caution befreit, sobald die betreffende Bezirksobrigkeit die der Licitations-Commission zu übergebende Solidar-Haftungsurkunde der Gemeinden dahin bestätigt, daß dieselbe den Willen der Aussteller gemäß verrichtet, auch von denselben eigenhändig unterschrieben, oder mit dem eigenhändigen Kreuzzeichen versehen sey. — Die Begünstigung, von der Legung des Reugeldes und Leistung der Caution befreit zu seyn, wird auch auf andere Gesellschaften, jedoch nur unterthäniger Grundbesitzer, welche die Lieferung des Straßendeckmaterials übernehmen wollten, in dem Falle ausgedehnt, wenn diese unterthänigen Grundbesitzer ebenfalls solidarisch verpflichteten Gesellschaftsmitglieder für das Avarium eine Gefahr rücksichtlich der von der Gesellschaft auf sich zu nehmenden Leistungen nicht besorgen lassen. — Mit Ausnahme der begünstigten Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer hat Jedermann, er möge für sich, oder als Bevollmächtigter eines Andern oder einer Gesellschaft, die Lieferung von Straßendeckmaterialien erstanden haben, der Licitations-Commission die Caution, die mit Einrechnung des bei der Licitation erlegten Reugeldes von

5 o/o in 10 o/o des Erstehungspreises zu bestehen hat, und zwar mit Ausschluß der Bürgschaft im Baaren mittelst Hypothek, oder mittelst öffentlichen Obligationen nach dem börsenmäßigen Course sogleich zu leisten, daß das erlegte Reugeld bis auf 10 o/o des Ersthebungsbetrages als Caution zu ergänzen seyn werde. — Die Licitationsbedingungen können bei dem k. k. Kreisamte, bei dem k. k. Straßen-Commissariate und bei denen k. k. Straßen-Assistenten gehörig eingesehen werden. Auf die genaueste Befolgung derselben, und insbesondere derjenigen Punkte, welche sich auf die Qualität des Materials, auf die Größe der Steine und die Zubereitung der Lieferungstermine beziehen, wird mit unnachsichtlicher Strenge gesehen werden. — Da noch an einigen Orten der falsche Wahn besteht, als ob das Zerschlageln der Steine durch starke erwachsene Männer stehend mit schweren Hämmern geschehen müsse, so macht man sämtliche Erstehungslustige darauf aufmerksam, daß es für sie selbst am vorteilhaftesten sey, nachdem die größten Stücke mit einem schwereren Hammer zertheilt sind, die weitere Zerkleinerung der Steine mit einem an einem kurzen Stiele befestigten Hammer, der nicht schwerer als 2 1/2 Pfund seyn sollte, wohl aber weniger schwer seyn kann, in stehender Stellung besorgen zu lassen. Da die Kleinzerschlagelung der Steine nur einen geringen Kraftaufwand erfordert, so kann diese durch alte Männer, Knaben und Weiber bewerkstelliget werden, die sonst keinen Erwerb sich verschaffen können, und geht vorzüglich dann sehr rasch von der Stelle, wenn sich die Arbeiter bei dem Zerschlageln eines größern Steines zur Unterlage derer bedienen, die zerkleinert werden. — Schließlich werden die Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer auf die große, ihnen zukommende Begünstigung, bei Erstehung und Lieferung des Straßendeckmaterials weder ein Reugeld noch eine Caution erlegen zu dürfen, alle Erstehungslustige aber auf den Vortheil aufmerksam gemacht, der ihnen dadurch zugeht, daß die Contracte für die besagte Lieferung auf drei Jahre für den Fall abgeschlossen werden, wenn billige Anbothe erzielt werden sollten. — Die Licitationen werden, wie es in dem hier befindlichen Ausweise bemerkt ist, an nachbenannten Tagen abgehalten werden, und zwar: den 12. December in Möttling, am 14. in Neustadt, am 15. in Landstraß, 17. in Neustadt, 18. in Treffen und am 19. December 1835 in Sittich. — Der Anfang der Licitation ist jedesmahl präcise 10 Uhr Vormittags. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt am 20. November 1835.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																	Wasserstand am Pegel nachst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder —	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.								
Dec.	2.	27	5.9	27	6.0	27	6.6	—	6	—	10	—	7	schön	schön	schön	+	1	3	6	
	3.	27	6.5	27	6.7	27	6.8	—	7	—	10	—	5	schön	heiter	sch. heiter	+	1	0	0	
	4.	27	6.8	27	6.9	27	6.8	0	—	—	5	—	1	Nebel	Nebel	sch. heiter	+	0	7	0	
	5.	27	7.1	27	8.1	27	8.1	1	—	—	5	—	5	schön	schön	schön	+	0	2	0	
	6.	27	8.1	27	8.9	27	7.5	0	—	—	2	—	2	Nebel	Nebel	Nebel	—	0	0	0	
	7.	27	6.1	27	6.0	27	5.9	2	—	—	1	1	—	Nebel	Nebel	Nebel	—	0	5	4	
	8.	27	5.7	27	5.7	27	4.9	2	—	0	—	—	1	Nebel	trüb	trüb	—	0	7	0	

Cours vom 4. December 1835.

Mittelpreis

Staatsschuldverschreibungen zu 5 p. H. (in C.M.)	101 19/32
detto detto zu 4 p. H. (in C.M.)	99 1/2
detto detto zu 3 p. H. (in C.M.)	76 1/4
detto detto zu 1 p. H. (in C.M.)	25 1/2

Verloste Obligation., Doffam.	105 p. H.	100 1/2
mer. Obligation. d. Zwangs.	104 1/2 p. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera.	104 p. H.	—
etal. Obligat. der Stände v.	103 1/2 p. H.	—

Danz. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	217 9/10
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	140 1/2

Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 p. H. (in C.M.)	66 3/8
(Aerarial) (Domest.)	(C.M.) (C.M.)

v. Österreich unter und	zu 3	p. H.	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2	p. H.	—
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4	p. H.	—
sen, Steyermark, Kärn-	zu 2	p. H.	52 1/5
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4	p. H.	—

Bank-Actien pr. Stück 1881 in C. M.

Ausf. Münz-Ducaten	3 pCt. Agio.
--------------------	--------------

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 4. Dezember. Hr. William Beresford, Königl. englischer Offizier, von Klagenfurt nach Triest.

Den 6. Hr. August Kleinelt; Hr. Joseph Weronsky, Handelsleute, und Hr. Nicolaus Canal,

Besitzer; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Esch, k. k. Husaren-Oberlieutenant, und Hr. Kutinsky, k. k. Oberlieutenant vom Söldenhofen Inf. Reg.; beide von Cremona nach Pesth.

Den 8. Frau Josepha Dotti, Besizerin, und Hr. Jacob Urtolator, Handelsmann; beide von Triest nach Gräs. — Hr. Graf Neuperg, k. k. Husaren-Rittmeister, von Triest nach Pardovis.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 2. December 1835.

Agnes Sterniska, gewesene Köchin, alt 48 Jahr in der Stadt Nr. 6, an der Lungenschwindsucht.

Den 3. Barbara Galle, Spitals-Pfründnerin, alt 72 Jahr, im Civ. Spital Nr. 1, an Altersschwäche.

Den 5. Dem Joseph Vouck, Zimmermann, sein Zwillingsohn Joseph, alt 6 Wochen, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 53, an Schwäche. — Dem Franz Podgraischeg, Aufleger, seine Tochter Johanna, alt 3 Jahr, in der Lysnau-Vorstadt Nr. 49, an der Auszehrung. — Franziska Karun, Sträfling, alt 53 Jahr, am Kastellberge Nr. 57, an der allgemeinen Wassersucht.

Den 6. Martin Blas, Bauer, alt 75 Jahr, am Carolinengrunde Nr. 80, an Altersschwäche.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 7. Dec. Jacob Dobouscheg, Arrestant, Geheimer vom Prinz von Savoyen Dragoner-Regimente Nr. 5, alt 27 Jahr, an der Lungensucht.

Verzeichniß

Namens- und Geburtsfest-Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaß-billete für das Jahr 1836 gelöst haben.
(Fortsetzung.)

Herr Simon Krishanigg.
„ G. A. K. B. in L.
„ Chrysostomus Pochlin, Stadtpfarrer.
„ Handelsmann Ferd. J. Schmidt und Gemahlin.
„ Bürgermeister Hradecsky, sammt Familie.
„ Dr. Raimund Melzer.
„ Provinzial-Steatsbuchhalter Ignaz Kummer, sammt Gemahlin.
„ Oberlieutenant Graf Bichy von Fürst Lichtenstein-Husaren.
„ Cameralrath Ignaz Curtet von Breinlein, sammt Familie.

Herr A. H. Rudlich, R. A. St. B. R. Off.
„ Caspar Schwab, Pfarrer zu Mich.
„ Hauptmann Städtler.
Frau Franziska Edle von West, sammt Familie.
Herr Franz Volkmer, k. k. Cameral-Verwaltungs-Secretär.
Frau Elisabeth Freyinn von Cobelli, sammt Töchtern.
Fräulein Caroline von Königsbrunn.
Herr Franz Edlauer und Familie.

(Fortsetzung folgt)

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1734. (1) Nr. 26987.

Verlautbarung.

Das von Michael Penitner, gewesenen k. k. Postwagens-Expeditör, in seinem Testamente ddo. Laibach am 29. November 1771 errichtete Studenten-Stipendium, dormalen im jährlichen Ertrage von 82 fl. 30 kr. C. M., kommt mit Ende des laufenden Schuljahres 1836 in Erledigung. — Dieses Stipendium ist zuvörderst für einen Studierenden, der mit dem benannten Stifter am nächsten verwandt ist, in Ermangelung eines solchen aber für einen Studierenden bestimmt, welcher in dem Marktsiecken Innichen in Tyrol geboren ist. Der Stiftungsgeuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt dem nächsten Anverwandten des obigen Stifters. Es haben sonach jene Studierende, welche dieses Stipendium zu erlangen wünschen, ihre dießfälligen Gesuche bis Ende September 1836, entweder bei dem k. k. Gubernium zu Innsbruck oder zu Laibach einzureichen, und diese Gesuche mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, mit den Studien-Zeugnissen von beiden Semestern 1836, und beziehungsweise mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. Laibach am 21. Nov. 1835. Johann Nep. Ritter v. Gnaimwerth, k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1723. (1) Nr. 9831.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Krenn, gemeinschaftlich mit Dr. Wurzbach, als Vertreter der Theresia Milbartschitz und der minderjährigen Antonia Roghischen Kinder, wider Frau Maria v. Pregl, Vormünderin, und Hen. Franz v. Premerslein, als Mitvormund des minderjährigen Maximilian von Premerslein, in die öffentliche Versteigerung der, den Exequiten gehörigen, auf 22227 fl. 16 kr. geschätzten Burg Wippach, incorporirt mit der Strassold'schen und Tridelf'schen Gült, auch Gut Premerslein genannt, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 11. Jänner, 15. Februar und 14. März 1836, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung

um den Schtzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schtzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsfhrer, zu Handen Dr. Burger, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 21. November 1835.

3. 1733. (1) ad Nr. 10333.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey bei dieser Gerichtsstelle eine Rathsprotocollistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl., und dem Vorrckungsrechte in den höheren Gehalt von 900 fl., in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung hiermit der Concurrs von vier Wochen, vom Tage, als dieses Edict zuerst in der Laibacher Zeitung erscheinen wird, an öffnet wird. Es haben daher die dießfälligen Bittwerber ihre mit den erforderlichen Zeugnissen über Studien, praktische Prüfungen, frühere Dienstleistung, dann Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche, und zwar jene, welche in activem Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde während der besagten Frist anher zu überreichen, und darin zugleich anzuzeigen, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem Individuum dieser Stelle verwandt oder verschwägert sind.

Laibach am 5. December 1835.

3. 1719. (2) Nr. 9891.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Nachtigal, im eigenen Namen und als Vormund der minderjährigen Anna Nachtigal, dann der Franziska Nachtigal, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 19. August 1835 zu Bruckl verstorbenen Vinzenz Nachtigal, die Tagung auf den 21. December 1835 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 21. November 1835.

3. 1716. (3)

Nr. 9947.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Mathias Rautschitsch, als Nachhaber der minderjährigen Johann und Maria Kern, dann der Apollonia Grünthal, gebornen Kern, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 29. Jänner 1814 zu Unterfering ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Primus Smokle, die Tagsatzung auf den 21. December 1835 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Kaibach den 21. November 1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1736. (1) Nr. 20113/3848. 3. M. Concurſ-Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Illyrien und das Küstenland, ist eine Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Offizialenstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienstesstelle, oder um eine etwa hiedurch erledigt werdende Concepts-Practikantenstelle, mit dem Adjutum jährlicher 300 fl., bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 6. Jänner 1836 hiezu einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridischen Studien, über die erworbenen Gefälls-Kenntnisse, dann über ihre Sprach- und sonstige Kenntnisse, so wie über ihre bisherige Verwendung und Moralität auszuweisen. — Auch haben sie die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung oder der ihr unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verwandt sey. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Kaibach am 6. December 1835.

3. 1735. (1) Nr. 15928/3807. W. Concurſ-Verlautbarung.

Zur provisorischen Besetzung der Navigations-Volletanten-Stelle bei dem k. k. Navigationskante Sadoch, womit ein Gehalt jährlicher 250 fl., und der Genuß einer freien

Wohnung verbunden ist, wird der Concurſ hiemit eröffnet, und die Competenz-Grift bis 10. Jänner 1836 festgesetzt. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu überreichen, und sich darin über ihren Stand, das Lebensalter, die wissenschaftliche Vorbildung, die Kenntniß der deutschen und krainischen oder einer andern slavischen Sprache, über die im Cass- Rechnungs- und Gefälls-Manipulations-Fache erworbenen Kenntnisse, dann über die Fähigkeit zur vorschriftsmäßigen Leistung einer dem jährlichen Besoldungsbetrage gleichkommenden Caution gehörig auszuweisen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Kaibach am 1. December 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Die Niederlage des C. F. Schmidtschen k. k. privil. Wiener Tintenpulvers ist für Kaibach in der Ignaz A. Edlen v.

Kleinmayr'schen Buchhandlung.

Gebrauch

des privilegirten

Tintenpulvers.

Zu einem ganzen Packete, welches 2 Pfund Wiener Gewicht enthält: 1 Maß Essig, 6 Maß siedendes Fluß-, besonders Regenwasser, damit läßt man es einige Tage im Sommer an der Sonne, im Winter am warmen Ofen stehen, wo dann die Tinte zum Gebrauche fertig ist; ist dann dieselbe verbraucht, so folgt der zweite Aufguß mit 1 1/2 Maß Essig, 3 1/2 Maß Wasser, und nach obiger Art damit verfahren; das dritte Mal mit 1 1/4 Maß Essig, 1 1/2 Maß Wasser, und wieder ein Paar Tage damit stehen lassen. So kann man das Pulver auch in kleineren Quantitäten ansehen, wenn man das Verhältniß annimmt, und liefert eine Tinte, deren Vorzüglichkeit, Güte, Dauer und besondere Wohlfeilheit jede bisher fabricirte übertrifft, und welche noch den Vortheil gewährt, daß sie im Stehen nicht dick wird, und keinem Schimmel unterworfen ist, je älter, je schwächer wird, und nicht durchschlägt; daher selbes durch so viele hundert Behörden durch schriftliche Belege vorzüglich anerkannt worden.

Das ganze Packet dieses Tintenpulvers kostet 2 fl. 10 kr. C. M. nach dem 20 Gulden Fuße.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221,
sind folgende neue Schriften angekommen,
und um beigesetzte Preise zu haben:

Adams, G., gründliche Anweisung zum
Wbistspiele. Nebst Bemerkungen über das Klein-
Wbist. 2. Auflage. 8. Wien geb. 30 fr.

**Ansicht des Hochaltars in der Stadtpfarr-
kirche zu Laib.** Lithographirt 24 fr.

— **des ständischen Theaters in Laibach.**
Lithographirt, schwarz 20 fr., colorirt 30 fr.

— **des Congressplatzes in Laibach.** Litho-
graphirt, schwarz 20 fr., colorirt 30 fr.

Bock, J. H. D., der vollkommene Buch-
halter, oder leichtfaßliche Anleitung zur Selbst-
erlernung der einfachen und doppelten Buchhal-
tung. gr. 8. Berlin 1 fl. 30 fr.

**Braun von Brauntal, Ritter, Shake-
speare.** Drama in 3 Acten nach Tick's Novelle:
Dichterleben. 8. Wien. 48 fr.

Cabinet library british. Eine Familienbi-
bliothek für geschichtl. geograph. naturhistor. und
biographische Kenntnisse. Nach dem Engl. von
mehreren Gelehrten bearbeitet. 1. — 12. Bändch.
Mit 48 engl. Holzschnitten, Bildnissen u. Karten.
12. Leipzig. geb. 6 fl.

Coursier, E., Handbuch der französischen
u. deutsch. Umgangssprache. 1. Bändchen. 12.
Stuttgart. geb. 24 fr.

Cramer, J. B., neueste ganz umgearbei-
tete und verbesserte Piano-Forte-Schule. Wien
geb. 3 fl.

Eberhard, A. G., gesammelte Schriften.
20 Bändchen. 12. Halle. Herabgesetzt. Pr. 6 fl.

Frenkel, M. Th. J., die Hauspostille für
christl. Bürgerleute auf alle Sonn- und Fest-
tage 1. Bändch. gr. 8. Grimma. geb. 24 fr.

Gef, Dr. J. W., das alte und das neue
Griechenland. Mit 74 Abbildungen. gr. 8. Reut-
lingen. geb. 4 fl. 15 fr.

Gravisi, A. v., Sprachen-Atlas, oder
neue sonopt. Methode. Englisch. Französisch. Ita-
lienisch und Spanisch in allen etymologischen
Formen auf eine leichte und angenehme Art
gleichzeitig zu lernen. gr. 8. Götting. geb. 2 fl. 20 fr.

— **Kunst, sich die französische Sprache
durch eine ganz neue übersichtliche Methode in
52 Stunden gründlich eigen zu machen.** 8. Wien.
geb. 40 fr.

**Kalender für Katholiken und Protestan-
ten auf das Jahr 1836.** 8. Wien. brosch. 16 fr.

**Köhlerrmädchen, das, aus dem Dornba-
sch der Wolke, oder die unterirdischen Grotte in
Klosterneuburg.** Volkssage. 8. Wien. 48 fr.

Körber, F. F., Handbuch der Seuchen
und ansteckenden Krankheiten der Hausvögel,
mit Berücksichtigung der dabei nöthigen polizeil.
Vorkehrungen. gr. 8. Quedlinburg. 2 fl. 15 fr.

Lichtenfels, J., Ritter v., Auszug des
Wissenschafts aus der Geschichte der Phi-
losophie. gr. 8. Wien 1 fl. 30 fr.

Liguori, A. M., Vorbereitung zum Tode,
oder Betrachtungen über die ewigen Wahrheiten.
Allen zum Betrachten und Priesteren zum Predi-
gen nützlich. 18. Wien. 36 fr.

Löfküniger, E. E., Antonie und Carl, oder
die Freudentage eines Sommers. Eine Festgabe
für Kinder. Mit 6 Abbild. 12. Leipzig. br. 1 fl.
30 fr.

Lottinger, R., Handbuch der Porzellan-
malerei. 8. Quedlinburg. 45 fr.

Onverture zu Bellini's Oper. Die Unbe-
kannte. Für das Piano-Forte zu 4 Händen ar-
rangirt von C. Maschek. 30 kr.

**Rathgeber, neuester, und Wegweiser,
Briefsteller und Gelegenheits-Dichter für Perso-
nen beiderlei Geschlechts, zum Gebrauche ihres Stän-
des in der Liebe.** 8. Grätz. geb. 1 fl. 20 fr.

Röder, J. A., genealog. geschichtlich sta-
tistisches Jahrbuch für 1836. Neue Folge. Gester
Jahrgang. 12. Leipzig. geb. 1 fl.

Reider, J. E. v., das Ganze des Wein-
baues. 8. Leipzig. 1 fl. 30 fr.

**Reise, viermalige, durch das nördliche
Eismeer, auf der Brigg Nowaja Zemlja, in den
Jahren 1821 bis 1824, ausgeführt vom Capitain
Lieutenant J. Litzke. Aus dem Russischen übersetzt von
A. Erman.** 8. Berlin. 3 fl. 24 fr.

Silbert, J. P., die Himmelspforte. Ein
vollständiges Gebet- und Andachtsbuch. Mit
5 Kupfern. 8. Wien. geb. 3 fl. in Leder geb.
4 fl. 30 fr.

Strauß, J., Philomelen = Walzer für
das Piano-Forte. Wien 45 fr.

**Straßenkarte des lombardisch-venetiani-
schen Königreichs. Gouvernement Venedig.** Auf
Leinwand gezogen und im Futteral. 2 fl. 30 fr.

— **vom Gouvernement Lombardie** 2 fl.
30 fr.

— **vom Herzogthume Steyermark** 1 fl.
50 fr.

— **von Tirol und Vorarlberg** 2
fl. 20 fr.

— **der Markgrafschaft Wäghen** 2 fl. 20 fr.

**Tagesordnung, heilige, und Lebensregel
eines frommen Katholiken, oder Grundzüge der
wahren Gottseligkeit.** 12. Wien 5 fr.

Viedge, C. A., Werke. Herausgegeben
von A. G. Eberhard. 10 Bändchen. 12. Halle.
Herabgesetzter Preis 6 fl.

Winkelhofer, S., zusammenhängende Pre-
digten über die christl. Gerechtigkeiten. 3. Band.
Von der christl. Tugend und den guten Werken.
gr. 8. München. 2 fl. 48 fr.

Zerffi, Dr. J. St., Kunst in zwei Mo-
naten ohne Lehrer englisch lesen, verstehen, schrei-
ben und sprechen zu lernen. gr. 8. Grätz. geb. 48 fr.

**Zettel zum Aufhängen beim Vermiethen
von Wohnungen.** Das Stück 3 fr.